

Stefan Loacker

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe

Generalversammlung vom Freitag, 25. April 2014

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionäre

Ich freue mich, dass ich an dieser von Formalismen geprägten Generalversammlung nun zumindest ein paar Minuten über unser Versicherungsgeschäft sprechen darf. Dies besonders deshalb, weil wir einmal mehr über ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr berichten können: Die Helvetia Gruppe konnte 2013 sowohl das Prämienvolumen wie auch den Gewinn deutlich steigern. Dabei waren die Versicherungsergebnisse sehr solide und das Finanzergebnis stark.

Lassen Sie mich nun die wesentlichen Elemente im Detail beleuchten.

Mit einem stolzen Jahresgewinn von CHF 364 Mio. haben wir eines der besten Resultate unserer Firmengeschichte erwirtschaftet. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich unsere beiden Hauptgeschäftsbereiche gleichermassen positiv entwickelt haben. Sowohl in der Lebensversicherung wie auch im Nicht-Lebengeschäft konnten wir den Gewinn um mehr als 10 Prozent steigern.

In der Nicht-Lebensversicherung steht primär der versicherungstechnische Gewinn im Vordergrund. Das Verhältnis von Prämieinnahmen auf der einen Seite sowie den Ausgaben für Schäden und Betriebskosten auf der anderen Seite war erneut sehr solide: Die Combined Ratio – so nennen wir diese Kennzahl im Fachjargon – verbesserte sich leicht auf knapp 94 Prozent, oder anders gesagt: Unsere Gewinnmarge lag bei guten 6 Prozent und somit etwas über dem Vorjahr. Auch die Anlage-Erträge, welche wir mit den eingenommenen Prämiegeldern erwirtschafteten, fielen erfreulich aus. Insgesamt resultierte dadurch ein hoher Bereichsgewinn von CHF 192 Mio.

Auch in der Lebensversicherung spielt das versicherungstechnische Risiko eine bedeutende Rolle. Die Resultate in den sogenannten biometrischen Risiken – also insbesondere Ableben und Langlebigkeit, aber auch Erwerbsunfähigkeit und Invalidität – fallen in der Regel stabil und weitgehend berechenbar aus. Auch im Berichtsjahr konnten wir hier gesunde, angemessene Resultate erzielen. Noch viel mehr als im Nicht-Lebengeschäft kommt hier aber auch dem Kapitalertrag eine Hauptrolle zu, da es sich im Einzel- wie im Kollektiv-Lebengeschäft ja primär um langfristige Ansparprozesse handelt. Trotz tiefer Zinsen fiel das Anlageresultat besonders im Aktienbereich sehr gut aus, wovon in erster Linie unsere Kunden und Destinatäre profitieren. Insgesamt hat sich der Gewinnbeitrag aus der Lebensversicherung auf erfreuliche CHF 153 Mio. erhöht.

Das Ergebnis des Bereichs «Übrige Tätigkeiten» liegt mit CHF 19 Mio. etwas unter der Vorperiode. In diesem Segment wird neben einigen Finanzgesellschaften das Resultat unserer Rückversicherungsaktivitäten ausgewiesen. Dieses liegt hauptsächlich aufgrund von besonders hohen Unwetterschäden in Deutschland unter dem Vorjahresniveau.

Betrachten wir nun gemeinsam kurz unsere Ländermärkte. Bereits auf den ersten Blick wird deutlich, dass für die Helvetia Gruppe der Schweizer Heimmarkt mit Abstand am wichtigsten ist. Aber auch alle übrigen Einheiten tragen mit mehr als CHF 100 Mio. zu unserem Gesamtgewinn bei.

Doch nun der Reihe nach: Helvetia Schweiz ist seit Jahren in Topform. In unserem Heimmarkt konnten wir unsere Position als eine der führenden Versicherungsgesellschaften weiter festigen. Mit einem Ergebnisbeitrag von CHF 251 Mio. konnte Helvetia Schweiz das gute Vorjahresresultat nochmals um 10 Prozent steigern.

In Deutschland war das Geschäftsjahr 2013 von heftigen Unwetterereignissen geprägt. Aufgrund einer guten Basis-Schadenentwicklung und einer insgesamt ertragsorientierten Zeichnungspolitik konnten die erhöhten Gross-Schadenbelastungen weitgehend kompensiert werden.

Das Länderergebnis von Italien betrug CHF 21 Mio. Das erfreuliche Gewinnwachstum ist angesichts der angespannten Wirtschaftslage positiv zu werten. Dazu beigetragen haben das gute Finanzergebnis sowie Massnahmen zur Verbesserung der Portfolioqualität im Nicht-Lebengeschäft. Strategisch konnten wir dank der Mehrheitsübernahme der noch kleinen, aber durch den Zugang zu einem grossen Bankvertriebsnetzwerk in Norditalien

chancenreich positionierten Versicherungsgesellschaft Chiara Assicurazioni einen weiteren Schritt nach vorne machen.

Ebenfalls erfreulich ist das verbesserte Ergebnis in Höhe von CHF 27 Mio. des spanischen Ländermarktes. Trotz leichtem Rückgang unserer Prämieinnahmen aufgrund der anhaltenden Rezession konnte der Gewinn gesteigert werden, was insbesondere auf ein verbessertes Anlageergebnis und auf ein besseres Resultat im Lebengeschäft zurückzuführen ist.

Das Ergebnis des Ländersegments «Übrige Versicherungseinheiten» sank von CHF 42 Mio. auf CHF 30 Mio. Wie bereits erwähnt, bildete sich das Ergebnis der internen Gruppenrückversicherung wegen überdurchschnittlich hoher Schäden aus Naturkatastrophen zurück. Andererseits konnten sich unsere Ländermärkte Österreich und Frankreich weiter verbessern.

Die Ergebnisverbesserung des Segments «Corporate» ist primär auf höhere Finanzerträge zurückzuführen.

Ich möchte nun von der untersten Zeile der Erfolgsrechnung – dem Gewinn – zur obersten Zeile – dem Geschäftsvolumen – wechseln. Auch diese sieht erfreulich gut aus: Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir die Prämieinnahmen um mehr als 6 Prozent auf CHF 7.5 Mia. steigern.

Das stärkste Wachstum haben wir dabei in der Lebensversicherung erzielt, wo wir über 8 Prozent zugelegt haben. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Anstieg hat das Kollektiv-Lebengeschäft in der Schweiz geleistet. Im Einzel-Leben waren vor allem die anteilsgebundenen Produkte der grösste Wachstumsmotor.

Im Nicht-Lebengeschäft konnten wir mit einem Plus von gut 4 Prozent ebenfalls deutlich wachsen. Insbesondere die Transportversicherung hat dank der Akquisition der Groupama Transport in Frankreich um fast 80 Prozent zugelegt. Dort sind wir neu die starke Nummer Zwei in diesem interessanten Nischengeschäft.

Die Aktive Rückversicherung verzeichnete einen leichten Volumenrückgang von CHF 20 Mio. Hier verfolgen wir eine ertragsorientierte Geschäftspolitik ohne Volumenziele und haben einige schlecht laufende Verträge nicht mehr erneuert.

Alles in allem haben wir mit einem Geschäftsvolumen von gut CHF 7.5 Mia. das höchste Prämienaufkommen unserer Firmengeschichte erzielt und weitere Marktanteile gewonnen.

Damit möchte ich nun von den versicherungstechnischen Aspekten zum Kapitalanlage-Resultat wechseln. Unser Anlage-Vermögen beträgt mittlerweile rund CHF 40 Mia. Es ist selbstredend, dass die umsichtige und nachhaltige Bewirtschaftung dieser Gelder eine Kernaufgabe in unserem Geschäft darstellt. Da die Kapitalanlagen in erster Linie zur Bedeckung langfristiger Lebensversicherungsverträge dienen, spielen festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten die klare Hauptrolle in unserer Anlagestrategie. Daneben sind auch Immobilien, Darlehen, Hypotheken und Aktien wichtige Anlageklassen.

Mit diesem Anlage-Portfolio konnten wir 2013 direkte Erträge – also primär Zinseinnahmen, Mieterträge und Dividenden – in der Grössenordnung von knapp CHF 1 Mia. erwirtschaften, was einer direkten Rendite von 2.7 Prozent entspricht.

Die sehr gute Kursentwicklung der Aktienmärkte führte darüber hinaus zu erfolgswirksamen Bewertungsgewinnen von etwas über CHF 200 Mio. Daraus resultiert in Summe ein sehr gutes gewinnwirksames Anlageresultat von etwas über CHF 1.2 Mia.

Wertschwankungen unserer festverzinslichen Wertpapiere werden nicht über die Erfolgsrechnung ausgewiesen, sondern direkt im Eigenkapital gebucht, da wir diese Papiere in der Regel bis zum Verfall halten. Aufgrund der im Berichtsjahr angestiegenen Zinsen sind die unrealisierten Bewertungsgewinne auf Anleihen um mehr als CHF 500 Mio. zurückgegangen. Insgesamt belief sich die bilanzwirksame Anlage-Performance damit auf 1.9 Prozent.

Unsere bewährte Anlagepolitik und das erfolgreiche operative Risikomanagement werden wir auch im laufenden Jahr fortsetzen.

Mit dem insgesamt erfreulichen Geschäftsverlauf hat sich auch die robuste Eigenkapitalsituation der Helvetia Gruppe weiter gefestigt. Dies äussert sich in der unverändert starken Solvenz I von 218 Prozent, was mehr als dem Doppelten der gesetzlichen Mindestanforderung entspricht. Auch nach dem modernen Massstab des Swiss Solvency Test ist unsere Bedeckung stark, sie liegt in der Bandbreite zwischen 150 und 200 Prozent.

Dank des höheren Jahresgewinnes stieg auch die Eigenkapitalrendite von 9.1 auf 9.3 Prozent. Aufgrund der starken Kapitalisierung und der guten Ertragslage erhöhte Standard & Poor's bereits im Mai 2013 das Rating der Helvetia von «A-» auf «A». Die Rating-Agentur bestätigt damit, dass Sie, geschätzte Aktionäre, in einen sicheren Wert investiert haben. Unsere attraktive Dividendenpolitik wollen wir fortführen und schlagen eine um knapp 3 Prozent erhöhte Dividende von CHF 17.50 pro Aktie vor.

Ich komme damit bereits zum Schluss und fasse mit einem Blick auf die Strategie-Umsetzung nochmals das Wichtigste zusammen.

Die Resultate des Berichtsjahres 2013 zeigen auf, dass wir mit unserer Strategie Helvetia 2015+ insgesamt gut unterwegs sind:

- Unser Wachstumskurs stimmt zuversichtlich; auch der bisherige Verlauf des Jahres 2014 ist vielversprechend.
- Die nach Branchen und Regionen gut diversifizierte Ertragskraft und eine qualitätsorientierte Anlagepolitik haben sich auch im Geschäftsjahr 2013 bewährt, der Gewinn hat sich weiter erhöht.
- Die Helvetia konnte infolge des guten Geschäftsverlaufs die robuste Kapitalposition festigen, die Bilanz weiter stärken und Ihre Dividende weiter steigern.
- Gleichzeitig haben wir auf Länderebene mit der Integration in Frankreich nach dem Zukauf von Groupama Transport unsere Position als Nummer Zwei im Transportversicherungsgeschäft gestärkt, in Italien durch die Mehrheitsübernahme der Chiara Assicurazioni unsere Aufstellung weiter verbessert und in der Schweiz Alba, Phenix und die SEV Versicherungen erfolgreich eingegliedert.

Sehr geehrte Damen und Herren. Wir sind überzeugt, mit der Fortsetzung unserer profitablen Wachstumsstrategie auch zukünftig den grössten Mehrwert für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, schaffen zu können.

Wir werden uns auch in diesem Geschäftsjahr wieder mit voller Kraft dafür einsetzen, dass Sie weiterhin Freude an Ihrer Helvetia haben werden!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.